

- Essenz:** Liebliche Kinder, euer jetziges Leben ist das wertvollste von allen. Bemüht euch in diesem Leben rein zu werden und verwandelt euch von einfachen Menschen in Gottheiten.
- Frage:** Was ist die wichtigste Verinnerlichung derer, die sich als Gottes Kinder bezeichnen?
- Antwort:** Sie leben zusammen wie Milch und Honig. Sie reagieren niemals wie Salzwasser. Körperbewusste Menschen sprechen Worte, die Kampf und Streit auslösen. Kinder, ihr solltet solche Angewohnheiten nicht haben. Hier gilt es, göttliche Tugenden zu verinnerlichen und eure Karmateetstufe zu erreichen.

Om Shanti. In erster Linie sagt der Vater zu euch Kindern: „Mögt ihr seelenbewusst sein.“ Betrachtet euch als Seelen. Ganz gleich was in der Gita usw. geschrieben steht – all das sind Schriften des Anbetungsweges. Der Vater sagt: „Ich bin der Ozean des Wissens. Ich spreche Wissen zu euch Kindern.“ Was sagt Er? Er spricht das Wissen über den Anfang, den Verlauf und das Ende der Welt; das ist der Weltfilm. Dies ist das Studium der Geschichte und Geographie. Auf dem Anbetungsweg studiert niemand Geschichte und Geographie und sie erwähnen es nicht einmal. Weise und heilige Männer sitzen einfach da und studieren die Schriften. Der Vater studiert keine Schriften damit Er euch Wissen vermitteln kann. Er verwandelt euch durch dieses Studium von einfachen Menschen in Gottheiten. Ihr kommt hierher, um von normalen Menschen Gottheiten zu werden. Ihr seid Menschen und die Gottheiten sind es ebenfalls. Die Menschen flehen den Vater an: „Vater, oh Läuterer, komm!“ Ihr wisst, dass die Gottheiten rein und alle übrigen Menschen, die sich vor ihnen verneigen, unrein sind. Sie betrachten sich als unrein und die Gottheiten als rein. Doch wie wurden die Gottheiten rein? Wer hat sie geläutert? Kein Mensch weiß das. Deshalb erklärt der Vater: „Betrachtet euch als Seele und erinnert euch an Mich, den Vater.“ Darin liegt die Bemühung. Identifiziert euch nicht mit dem Körper. Seelen sind unvergänglich, und die Sanskaras bleiben in der Seele. Seelen nehmen ihre guten und schlechten Sanskaras mit sich. Daher sagt der Vater: „Werdet jetzt seelenbewusst! Keiner weiß etwas über sich als Seele. Mit Ravans Königreich beginnt der Weg der Dunkelheit, und alle werden körperbewusst. Kinder, der Vater ist jetzt hier und unterrichtet euch und ihr wisst jetzt, zu wem ihr gekommen seid. Ihr seid nicht zu Brahma gekommen. Ich bin in Brahmas Körper eingetreten. Von seinen vielen Leben ist dies sein letztes, unreines Leben. Von welcher Art waren die vielen Leben? Es ist euch gesagt worden, dass Seelen einen halben Kreislauf lang rein sind und in der anderen Hälfte sind sie unrein. Deshalb ist auch dieser hier unrein. Brahma ist weder eine Gottheit noch ist er Gott. Die Menschen glauben, dass Prajapita Brahma eine Gottheit war. Deshalb sagen sie: „Ehre sei der Gottheit Brahma.“ Der Vater erklärt: „Brahma war unrein und wird im letzten seiner vielen Leben rein und danach wird er eine Gottheit. Ihr seid Brahma Kumars und Kumaris. Ihr seid Brahmanen, und Brahma ist auch ein Brahmane. Wer bezeichnet ihn als Gottheit? Brahma bedeutet Brahmane - nicht Gottheit. Auch wenn dieser Brahma rein wird, so wird er trotzdem solange nicht als Gottheit bezeichnet, bis er Vishnu wird – das heißt Lakshmi und Narayan. Ihr seid Brahmanen. Zuerst verwandle Ich euch von Shudras in Brahmanen. Danach verwandle Ich euch von Brahmanen zu Gottheiten. Euer jetziges Leben ist das aller wertvollste. Selbst wenn es karmisches Leid gibt - betrachtet euch als Seelen und erinnert euch an Mich, den Vater! Nur wenn ihr diese Übung macht, können eure karmischen Schulden gelöscht werden. Ihr werdet von euren Untaten nicht freigesprochen, wenn ihr euch als körperliches Wesen ansieht. Körperlose Seelen sind keine Brahmanen. Nur im Körper werden sie Brahmanen, dann Gottheiten, Shudras, usw. Man muss sich um sich um die Erinnerung an den Vater bemühen. Dies nennt man auch leichtes Raja Yoga. Baba sagt: „Dieses Raja Yoga ist ganz einfach, aber einige unter euch empfinden es als äußerst schwierig. Durch das Körperbewusstsein vergesst ihr Mich immer wieder. Es dauert eine Weile, bis man seelenbewusst ist. Momentan könnt ihr noch nicht in der Erinnerung an den Vater gefestigt sein und wenn ihr eure Karmateetstufe erreicht habt, könnt ihr nicht länger in eurem jetzigen Körper bleiben. Wenn ihr, die Seelen, vollkommen rein werdet, werdet ihr leicht und verlasst auf der Stelle euren Körper. Eine reine Seele kann nicht in einem unreinen Körper bleiben. Es ist nicht so, dass dieser Dada schon jenseits gegangen ist. Auch er sagt: „Für die Erinnerung sind große Bemühungen erforderlich. Wenn ihr euch mit dem Körper identifiziert, dann kämpft und streitet ihr weiterhin und sprecht falsche Worte. Denkt: Wir Seelen sind allesamt Brüder und dann geschieht der Seele auch nichts. Nur durch das Körperbewusstsein gibt es Verwirrung. Kinder, werdet jetzt seelenbewusst. So wie die Gottheiten sich wie Milch und Honig verhalten, genauso solltet ihr auch wie zusammenleben. Werdet niemals wie Salzwasser. Wenn Menschen sich mit dem Körper identifizieren,

sprechen sie falsche Dinge und streiten und kämpfen fortwährend. Ihr Kinder solltet solche Angewohnheiten nicht haben. Um Gottheiten zu werden, gilt es, hier göttliche Tugenden zu verinnerlichen. Habt Abneigung für alte Dinge und alte Beziehungen. Entsagt allen Bereichen des Körperbewusstseins. Seht euch als Seele, erinnert euch an den Vater und die Last eurer Vergehen wird von euch genommen. Viele Kinder versagen im Fach der Erinnerung. Sie werden äußerst gescheit, wenn es darum geht, Gyan zu erklären, doch für die Erinnerung müssen sie sich enorm anstrengen. Dies ist eine sehr bedeutende Prüfung. Wer den halben Kreislauf lang zu den ursprünglichen Anbetern gehörte, kann diese Aspekte verstehen. Wer später den Pfad der Anbetung betrat, wird nicht so viel Wissen aufnehmen. Der Vater betritt diesen Körper und sagt: „Ich komme alle 5000 Jahre und Ich komme nur einmal, um Meine Rolle im Drama zu spielen. Dies ist wieder das gleiche Übergangszeitalter und der Krieg steht euch bevor. Dieser Weltfilm dauert 5000 Jahre. Was würde geschehen, wenn noch 40 000 Jahre des Eisernen Zeitalters übrig wären? Sie sagen, dass sie den Schriften auch dann nicht entsagen, wenn Gott käme. Sie wissen nicht einmal, welcher Gott angeblich nach 40 000 Jahren kommen soll. Einige meinen, dass Krishna kommen wird. Wenn ihr weiter voranschreitet, wird euer Name verherrlicht. Allerdings braucht ihr auch die entsprechende Stufe. Lebt mit sehr viel Liebe zusammen. Ihr seid die Kinder Gottes. Man erinnert sich an euch als Gottes Helfer. Ihr sagt: „Wir helfen Baba in Seiner Aufgabe, Bharat rein zu machen. Baba, wir werden in jedem Kreislauf seelenbewusst, indem wir Dein Shrimat befolgen - und durch die Kraft des Raja Yoga werden wir frei von unseren verhängnisvollen Neigungen. Yogakraft ist die Kraft der Stille. Zwischen der Kraft der Stille und der Kraft der Wissenschaft besteht ein Unterschied wie zwischen Tag und Nacht. Wenn ihr Fortschritte macht, werdet ihr viele Visionen und Erkenntnisse erhalten. Am Anfang hatten viele Kinder Visionen. Jene, die diese Rolle gespielt haben, sind heute nicht mehr hier. Maya hat sie verschlungen. Wenn ihr nicht in Erinnerung bleibt, verschlingt Maya euch. Kinder, jetzt, da ihr wisst, dass Gott euch lehrt, solltet ihr diszipliniert studieren. Andernfalls werdet ihr einen sehr niedrigen Status einnehmen und Bestrafung erleiden. Die Bhagats singen: „Ich habe viele Leben lang gesündigt.“ Im Goldenen Zeitalter existiert Ravans Königreich nicht. Wie könnte daher die Rede von Lastern sein? Es ist ein vollkommen lasterfreies Königreich. Es ist Ramas Königreich und dies hier ist Ravans Königreich. Alle sind hier jetzt tamopradhan. Kinder, jeder sollte seine Stufe überprüfen. Fragt euch: „Wie lange denke ich an den Vater? Wie weit habe ich göttliche Tugenden verinnerlicht?“ Diese Überprüfung ist wichtig, damit ihr erkennt, ob ihr noch Negativität in euch habt. Wie steht es mit meinem Essen und Trinken? Rede ich nutzlos daher? Lüge ich während des Tages? Manchmal müsst ihr für euren Lebensunterhalt lügen. Wenn Menschen etwas spenden, glauben sie, dass ihre Vergehen gelöscht werden. Wer gute Handlungen verrichtet, erhält eine Rückgabe dafür. Wenn jemand ein Krankenhaus eröffnet, wird er in seinem nächsten Leben gesund bleiben. Wenn jemand ein College errichtet, wird er ein guter Schüler sein; doch wie könnten seine Missetaten gesühnt werden? Was das betrifft, glauben sie, dass ein Bad im Ganges sie läutert. Wer auch immer Geld spendet, erhält die Rückgabe dafür in seinem nächsten Leben, aber es geht dabei nicht um das Auslöschen seiner negativen Neigungen. Es ist einfach nur ein Geben und Empfangen. Wenn etwas im Namen Gottes gespendet wurde, dann erhielt man von Gott dafür eine zeitlich begrenzte Gegenleistung. Hier gilt es, rein zu werden. Um rein zu werden gibt es für euch keine andere Methode, als die Erinnerung an den Vater. Wer rein ist, kann in der unreinen Welt nicht bleiben. Menschen spenden indirekt im Namen Gottes. Baba sagt: „Ich bin nun persönlich gekommen, um euch zu läutern. Ich bin der Spender: Ich gebe euch die Rückgabe für das, was ihr Mir gegeben habt. Ich behalte nichts für Mich.“ Diese Gebäude usw. wurden für euch Kinder gebaut. Sannyassis bauen für sich große Paläste usw. Hier baut Shiv Baba gar nichts für Sich. Er sagt: „Weil euer Geben und Nehmen direkt ist, gebe Ich euch für 21 Leben die Rückgabe in der neuen Welt. Wie viel Geld auch immer ihr gebt, es wird für euch verwendet. Auf dem Anbetungsweg bin Ich der Spender und auch jetzt bin Ich der Spender.“ Auf dem Pfad der Anbetung spendet ihr indirekt, während dies hier direkt ist. Baba sagt: „Alles Geld, das ihr habt, setzt es ein, um ein Center zu eröffnen, damit es anderen zugute kommt. Auch Ich weihe Center ein. Kinder, ihr spendet es und Ich helfe euch. Geld habe Ich nicht. Ich komme hierher und trete in Brahmas Körper ein. Durch ihn wird Meine Aufgabe ausgeführt. Ich gehe nicht in das Paradies. Alles dort ist für euch. Ich bin Abhogta, frei von jeglichem Einfluss von Erfahrung. Weder nehme Ich etwas an, noch sage Ich: „Fallt Mir zu Füßen!“ Kinder, Ich bin euer gehorsamer Diener.“ Ihr versteht auch, dass Shiv Baba eure Mutter und euer Vater ist - euer Ein und Alles! Er ist unkörperlich. Von einem Guru würdet ihr niemals sagen, dass er eure Mutter und Vater ist! Ein Guru heißt Guru - und ein Lehrer heißt Lehrer - wohingegen ihr Diesen Mutter und Vater nennt. Der Vater sagt: „Ich komme nur einmal in jedem Kreislauf. Ihr hingegen feiert alle 12 Monate Shiv Jayanti. Aber wann kam

Shiv Baba, und was hat Er getan? Niemand weiß das. Sie kennen nicht einmal die Tätigkeit Brahmas, Vishnus und Shankars, weil sie Shiv Baba im Bild der Trimurti unterschlagen haben. Shiv Baba ist Karankaravanhar. Er handelt durch Brahma. Ebenso ist euch Kindern bekannt, wie Shiv Baba in Brahmas Körper eintritt und euch zeigt, was praktisch getan werden muss. Er selbst sagt zu Brahma: Du musst es auch so machen. Zuerst studiere gut! Erinnere dich an Mich, den Vater, und verinnerliche göttliche Tugenden! So wie die Höchste Seele spricht, so sagt auch Brahma: „Ich denke auch an Baba. Es ist, als ob Baba bei mir ist.“ Ihr habt nun verstanden, dass ihr die Meister der neuen Welt werdet. Deshalb sollten sich sowohl euer Verhalten als auch euer Essen und Trinken ändern. Es gilt, den Lasten zu entsagen. Hier müsst ihr euch reformieren. Wenn ihr euren Körper verlasst, werdet ihr entsprechend eurer Verwandlung in einer edlen Familie wiedergeboren. Auch die Familien sind unterschiedlich. Einige hier kommen auch aus sehr guten Familien. 4-5 Brüder leben zusammen und sie streiten niemals untereinander. Kinder, ihr versteht nun, dass ihr in das Land der Unsterblichkeit geht, wo euch der Tod nicht verschlingen kann. Dort gibt es keine Angst, aber hier wächst sie Tag für Tag. Ihr werdet bald nicht mehr auf die Straße gehen können. Ihr wisst auch, dass kaum jemand dieses Wissen studieren wird. Manche können es sehr gut verstehen und sie schreiben sogar, dass es sehr gut ist. Auch solche Kinder werden ganz bestimmt kommen. Ein Königreich muss gegründet werden, aber es bleibt nur noch sehr wenig Zeit. Der Vater lobt die Kinder sehr, die sich bemühen und auf der Pilgerreise der Erinnerung vorauslaufen. Das Wichtigste ist die Erinnerung. Durch die Erinnerung werden all die alten Konten beglichen. Manche Kinder schreiben Baba und sagen: „Baba, ich sitze täglich so und so viele Stunden in Erinnerung.“ Baba denkt dann, dass dieses Kind sich großartig Mühe gibt. Hier gilt es, Bemühungen zu machen und deshalb sagt der Vater: „Kämpft und streitet nicht. Tiere machen so etwas. Zu kämpfen und zu streiten bedeutet Körperbewusstsein und dadurch verleumdet ihr den Namen des Vaters. Der Vater sagt, dass derjenige, der den Satguru verleumdet, seine Bestimmung nicht erreichen kann. Die Sadhus haben das auf sich bezogen. Frauen haben Angst, dass sie von ihnen verflucht werden. Nun wisst ihr, dass ihr euch von Menschen in Gottheiten verwandelt. Ihr hört der wahren Geschichte der Unsterblichkeit zu. Ihr sagt: „Wir kommen zu dieser Pathshala, um den Status von Shri Lakshmi und Shri Narayan zu beanspruchen.“ Nirgendwo sonst wird so etwas gesagt. Jetzt gilt es nach Hause zurückzukehren. Die Hauptbemühung gilt der Erinnerung. Einen halben Kreislauf lang hattet ihr keine Erinnerung. In diesem 1 Leben gilt es, sich zu erinnern. Diese Bemühung ist notwendig. Habt Erinnerung und verinnerlicht göttliche Tugenden. Wenn ihr aber irgendwelche sündhaften Handlungen begeht, gibt es hundertfache Bestrafung. Bemüht euch und bringt euch voran. Es ist die Seele, die durch den Körper studiert und Rechtsanwalt oder Arzt wird. Der Status von Lakshmi und Narayan ist äußerst erhaben. Später werdet ihr viele Visionen bekommen. Ihr seid die erhabenen Brahmanen, die zum höchsten Klan gehören. Ihr dreht den Diskus der Selbsterkenntnis. Auch vor einem Kreislauf habt ihr dieses Wissen gehört und ihr hört es jetzt wieder. Durch das Studium beansprucht ihr euren Status. Später verschwindet dieses Wissen wieder. All jene Schriften gehören zum Anbetungsweg. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt gefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz zur Verinnerlichung:

1. Überprüft euch und fragt euch: „Wie lange bleibe ich in Erinnerung an den Vater? Wie weit habe ich göttliche Tugenden verinnerlicht? Habe ich irgendwelche Defekte in mir? Sind mein Essen, Trinken, Aktivitäten und Verhalten königlich? Spreche ich über nutzlose Dinge? Lüge ich?“
2. Übt es, euch als Seelen und Brüder zu sehen, damit eure Erinnerung sich verbessert. Vermeidet die Identifikation mit dem Körper. Nehmt euch die Zeit, um eine beständige und gefestigte Stufe zu erschaffen.

Segen: Dank der Begeisterung, dass ihr siegreiche Seelen seid, mögt ihr von jeglicher Attraktion unbeeinflusst und stets fröhlich sein.
Das Denkmal der siegreichen Juwelen ist, dass die Girlande um des Vaters Hals auch heute noch verehrt wird. Habt daher stets die Begeisterung, dass ihr die siegreichen Juwelen in dieser Girlande seid und dass ihr die Kinder des Meisters der Welt seid. Niemand sonst kann das erhalten, was wir erhalten haben. Lasst diese Begeisterung und dieses Glück stets vorhanden sein und ihr werdet jenseits jeglicher Attraktion bleiben. Die siegreichen Kinder sind immer fröhlich. Fühlt nur die Anziehungskraft der Erinnerung an den Einen Vater allein.

Slogan: Sich in den Tiefen des Einen zu verlieren bedeutet in Einsamkeit zu sein.

***** O m S h a n t i *****